

25.10.2023

**Anwesende**

Léon Gloden ■ Bürgermeister

Monique Hermes | Marc Krier ● Schöffen

Liane Felten | Claude Wagner | Tess Burton |  
 Patrick Frieden | Carine Sauer | Martine Cognioul-Loos |  
 Claire Sertznig | Metty Scholtes ◀ Räte

# Bericht des Gemeinderates

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), eröffnet die Sitzung des Gemeinderates.

**Zusatzpunkt:**

Anleihe: Modalitäten und Merkmale.

Die Anleihe in Höhe von 12.000.000 Euro wurde in einer vorherigen Sitzung des Gemeinderates bereits gutgeheißen. Herr Ralph WAGNER aus der Finanzabteilung erklärt, dass laut Angaben des Innenministeriums eine erneute Abstimmung erforderlich sei, da die Kriterien nicht detailliert genug definiert seien.

Dementsprechend wurde die Anleihe mit 9 Stimmen dafür und 2 Stimmen dagegen vom Gemeinderat angenommen.

---

**1. Mehrjähriger Forstbewirtschaftungsplan 2024-2034**

Herr Philippe FISCH, Förster, stellt den mehrjährigen Forstbewirtschaftungsplan 2024-2034 vor und gibt Erklärungen dazu. Die Umsetzung eines Waldfriedhofs, eventuell „op Fooscht“, könnte in dieser Zeit umgesetzt werden. Förster Philippe FISCH erklärt außerdem, dass nach neuer Reglementierung 10 % weniger abgeholzt werden darf (Reduzierung von 2.800 m<sup>3</sup> auf 2.000 m<sup>3</sup>), und dass dementsprechend weniger Einnahmen zu verzeichnen sein werden. Eine Zustimmung des Gemeinderates ist erforderlich, damit man mit der Holzproduktion weitermachen könne.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), erkundigt sich nach möglichen Subventionen betreffend den Forst-

bewirtschaftungsplan. Herr Philippe FISCH, Förster, erklärt, dass einige Subventionen möglich seien, wie zum Beispiel für Artenschutz und Instandsetzungen des Waldes.

Der mehrjährige Forstbewirtschaftungsplan 2024-2034 wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

---

**2. Forstplan 2024**

Herr Philippe FISCH, Förster, gibt detaillierte Erläuterungen zum vorliegenden Forstplan 2024.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), erkundigt sich betreffend das Problem der von Krankheit befallenen Fichten. Herr Philippe FISCH, Förster, erklärt, dass alle befallene Fichten entsorgt wurden.

Rat Claude WAGNER (DP) fragt nach, ob eine Möglichkeit besteht den Zustand des Belages des Wanderweges in Richtung Oberdonven auf dem „Potaschberg“ auszubessern. Rätin Liane FELTEN (CSV) schließt sich ihrem Vorredner an, denn auch sie würde eine solche Verbesserung begrüßen. Förster Philippe FISCH erklärt, dass es nicht vorgesehen sei, den Belag des Wanderweges zu erneuern, da es eigentlich gewollt ist, dass dieser Wanderweg so wenig wie möglich genutzt wird, um den Tieren und der Natur Ruhe zu gönnen; er schlägt jedoch vor den Wanderweg umzuleiten.

Der Forstplan 2024 wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

---

### 3. Regionale Musikschule Grevenmacher

#### a) Definitive Schulorganisation 2023/2024.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

#### b) Verband der Musikschulen – Ernennung von Mitgliedern.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) schlägt folgende Kandidaten zum Beitritt des Verbandes für Musikschulen vor:

- Frau Martine COGNIOUL-LOOS, Mitglied des Gemeinderates der Stadt Grevenmacher,
- Herr LAURENT KASEL, Mitglied des Gemeinderates des Gemeinde Biver,
- Herr Romain ASSELBORN, Direktor der regionalen Musikschule Grevenmacher,
- Herr Wolfgang THOMAS, Lehrer an der regionalen Musikschule Grevenmacher.

Alle Kandidaten werden einstimmig vom Gemeinderat ernannt.

---

### 4. Sozialamt: Genehmigung der abgeänderten Haushaltsvorlage 2021

Die abgeänderte Haushaltsvorlage 2021 wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

---

### 5. Urkunden und Verträge

#### a) Genehmigung eines Kaufvertrages.

Der Kaufvertrag für das Grundstück der Familie Schwall in Höhe von 790.000 Euro wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

#### b) Genehmigung eines Verwaltungsaktes.

Es handelt sich um einen Verwaltungsakt, abgeschlossen mit der Staatsbehörde betreffend zwei Parzellen in der „rue Kummert“. Herr Yves CHRISTEN, technischer Dienst, gibt Erklärungen.

Rätin Carine SAUER (CSV) erkundigt sich, ob es sich um eine Parzelle in der „rue de Luxembourg“ handele. Herr Yves CHRISTEN, technischer Dienst, verneint.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

#### c) MEC asbl: Genehmigung eines Zusatzes der Vereinbarung vom 8. Dezember 2020.

Frau Carine SAUER (CSV), Rätin, gibt Erläuterungen betreffend das Projekt „Super Senior“ und spricht von „Lingolux“, einer neuen mobilen App, mit welcher man, auf interaktivem Wege, neue Sprachen erlernen kann. Schöffin Monique HERMES (CSV), ergänzt die Erklärungen von Rätin Carine SAUER (CSV).

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

#### d) Genehmigung eines Pachtvertrages.

Hierbei handelt es sich um einen Pachtvertrag einer Parzelle gelegen „an der Heck“.

Der Pachtvertrag wird mit 10 Stimmen angenommen. Rätin Liane Felten (CSV) hat nicht an der Abstimmung teilgenommen, laut Artikel 20 des Gemeindegesetzes.

#### e) Genehmigung eines Mietvertrages „Parking Réngmauer“.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

---

### 6. Gemeindeverordnungen

#### a) Anpassung der Gemeindeverordnung betreffend die Ausführung der Modalitäten des Einwohnerparksystems im Sektor und in den Zonen:

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) gibt kurze Erklärungen und gibt das Wort an Herrn Yves CHRISTEN vom technischen Dienst weiter. Dieser gibt Erläuterungen.

Momentan gibt es 6 Sektoren und 5 Zonen im Einwohnerparksystem. Einwohner dürfen kostenlos mit ihrer Parkvignette in dem Sektor parken, (maximal 48 Stunden), in welchem sie wohnen, und 2 Stunden kostenlos mit Vignette und weißer Parkscheibe „carte horloge“ in anderen Sektoren und Zonen. Nicht-Einwohner können zu unterschiedlichen Tarifen in den verschiedenen Zonen und Sektoren kostenpflichtig parken.

Anpassungsvorschläge zur Gemeindeverordnung werden von Herrn Yves CHRISTEN, technischer Dienst, vorgetragen:

- Abschaffung der weißen Parkscheibe „carte horloge“.
- Mit Ausnahme der Parkplätze auf dem Marktplatz und dem Schiltzenplatz kann jeder Einwohner mit Parkvignette auf allen ausgewiesenen Stellplätzen gratis parken (maximal 48 Stunden).
- Anpassung der Tarife der Parkvignetten:
- Erste Vignette: kostenlos, zweite Vignette: 30 Euro, dritte Vignette: 50 Euro.
- Bereitstellen weiterer Parkplätze für Einwohner mit Parkvignette.
- Abschaffung der Möglichkeit mehrere Kennzeichen auf einer Vignette zu vermerken.

Mit den Anpassungen wird die Benutzung des Einwohnerparksystems vereinfacht. Außerdem lässt es sich besser und effektiver von den „Pächtern“ kontrollieren.

Herr Yves CHRISTEN, technischer Dienst, bemerkt dazu, dass das Taxenreglement der Gemeinde diesbezüglich ebenfalls angepasst werden muss.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) bedankt sich bei Herrn Yves CHRISTEN für die genauen Erläuterungen.

Rat Patrick FRIEDEN (DP) zeigt sich erfreut über die Tatsache, dass etliche Vorschläge der Verkehrskommission in die Anpassungen aufgenommen wurden. Trotzdem finde er es irreführend, dass bei der einheitlichen Parkvignette weiterhin Sektoren und Zonen vermerkt werden sollen, obwohl man mit der Parkvignette überall parken könne. Benutzerfreundlicher wäre es, weder Sektor noch Zone zu vermerken. Außerdem schlägt Rat Patrick FRIEDEN (DP) vor, den Tarif für die zweite Parkvignette pro Haushalt in den verschiedenen Sektoren gleich zu gestalten und eine vierte Parkvignette pro Haushalt einzuführen.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), erläutert, dass die Stadt Grevenmacher, im Gegensatz zu anderen Gemeinden, günstigere Parkvignetten anbietet.

Rat Patrick FRIEDEN (DP) erkundigt sich ob es möglich wäre, die bestehende Regelung betreffend das Parken von Lieferwagen, wie sie im Bereich „Pietert“ in Kraft ist, auf dem gesamten Gemeindeterritorium einzuführen. Herr Léon GLODEN (CSV), Bürgermeister, begrüßt diese Idee. Rätin Liane FELTEN (CSV) wirft ein, dass es sich nicht nur um Lieferwagen handele, sondern dass auch Fahrzeuge der Kategorie „Vans“ und „Pickups“ ein Problem darstellen.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), lässt nachfragen, ob es juristisch gesehen möglich sei, die Parkvignette ohne Angabe der Sektoren vorzusehen.

Rat Claude WAGNER (DP) bemerkt, dass für die „Pëcherten“ ein Vermerk von Sektor oder Zone auf der Parkvignette für die Kontrollen nicht unbedingt notwendig ist.

Frau Martine COGNILOUL-LOOS (CSV), Rätin, schlägt vor, dass auch Mini-Busse (nicht Vans) in die Regelungen einbezogen werden.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) wirft ein, dass betreffend die Bus-Problematik bereits manches unternommen wurde.

Diesbezüglich bemerkt Rat Metty SCHOLTES (LSAP), dass dies eine delikate Angelegenheit sei. Wenn man zum Beispiel Besitzer eines Vans wäre, würde es einem nicht gestattet, den freien Parkplatz vor der eigenen Haustür zu benutzen. Wann handele es sich um ein Privatfahrzeug und wann um einen Lieferwagen, möchte Rat Metty SCHOLTES (LSAP) wissen.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) ergänzt, dass eine konkrete Problematik besteht, da zum Beispiel Bauunternehmen ihren Mitarbeitern Lieferwagen bzw. Dienstfahrzeuge zur privaten Nutzung zur Verfügung stellen. Wenn es sich um einen Notbereitschaftsdienst handele, wie zum Beispiel bei Mitarbeitern von

CREOS oder POST, müsse eine Ausnahmevignette geschaffen werden, damit diese ihre Dienstfahrzeuge kostenlos parken können.

Herr Yves CHRISTEN, technischer Dienst, macht darauf aufmerksam, dass diese Forderung nicht einfach umsetzbar sei und vom Transportministerium genehmigt werden muss. Des Weiteren müsse man bedenken, dass es von außen nicht unbedingt ersichtlich sei, in welcher Kategorie ein Fahrzeug angemeldet ist. Ob es sich um einen Lieferwagen oder ein Familienauto handelt kann häufig nur anhand der Fahrzeugpapiere festgestellt werden.

Rat Patrick FRIEDEN (DP) stellt die Frage, ob die Abänderungen der Gemeindeverordnung aufheben würden, dass Lieferwagen nicht im Sektor PIE parken dürfen. Schöffe Marc KRIER (déi gréng) verneint dies, da die Sektoren ja bestehen blieben.

Herr Claude WAGNER (DP) bedauert die Parksituation beim Freiluftbad der Stadt Grevenmacher. Bei gutem Wetter kommen viele Besucher ins öffentliche Schwimmbad, was für einen überfüllten Parkplatz sorgt. Dort müsse eine Lösung gefunden werden.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) informiert, dass bei einer Hitzewarnung und vielen Besuchern eine Beschilderung aufgestellt wird, und die „Pëcherten“ den Verkehr auf dem Parkplatz regeln, sogar an Wochenenden. In diese, Sommer hätte dies sehr gut funktioniert.

Die Anpassungen zur Gemeindeverordnung werden einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

**b) Anpassung der Gebührenverordnung zur Verkehrsordnung (Einwohnerparksystem).**

Die Anpassungen zur Gemeindeverordnung werden einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

**c) Bestätigung vorübergehender Verkehrsordnungen.**

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

---

**7. Finanzbeihilfen**

a) Amicale Foyer Pietert (Erlös der Aktion „blind date with a book“): 1.845,-€.  
Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

b) De Leederwon asbl (Spende zum Jahresende): 300,-€.  
Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

c) Ärzte ohne Grenzen: 50,-€.  
Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

- d) Regionales Zeltlager der Jugendfeuerwehr Region Osten: 200,-€.  
Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

---

## 8. Friedhofskonzessionen

Drei Verlängerungen und eine Verzichtserklärung wurden einstimmig vom Gemeinderat angenommen.



---

## 9. Vorstellung des Veranstaltungskalenders des neuen Kulturzentrums

City Manager Tom SCHARTZ, stellt die verschiedenen Veranstaltungsvorschläge für das kommende Jahr vor und erklärt die verschiedenen Kategorien betreffend die Tarife.

Für drei Sitzkategorien werden jeweils ein Standardtarif sowie vergünstigte Studenten- und Kulturpass-Tarife angeboten.

Es wird eine Vielfalt von klassischen und modernen Konzerten, Theateraufführungen, Musicals, Opern, Operetten, usw. geben. Auftakt und erster Höhepunkt wird die Krönung der Luxemburger Weinkönigin 2024 sein.

Zu Werbezwecken wird eine Broschüre mit allen notwendigen Informationen zusammengestellt, erklärt City Manager Tom SCHARTZ.

Rätin Martine COGNIOUL-LOOS (CSV) begrüsst das vom City Manager aufgestellte Programm, welches sehr abwechslungsreich ist und demnach sicherlich Leute aus der ganzen Region und über die Grenzen hinaus ansprechen wird.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) ergänzt, dass man die kulturelle Zugänglichkeit im ländlichen Raum fördern wolle. Nächste Schritte sind die Gestaltung eines eigenen Logos für das Kulturzentrum sowie die

Einstellung eines Bühnentechnikers und eines Hausmeisters.

Frau Tess BURTON (LSAP), Rätin, erkundigt sich über die Möglichkeit nationale und internationale Konferenzen im neuen Kulturzentrum abzuhalten. Man sollte auch über die Zusammenarbeit mit anderen Kulturhäusern nachdenken und so Synergien schaffen.

City Manager Tom SCHARTZ erklärt, dass dies vorgesehen sei und man deswegen der „Alliance musicale“, der AIPC (internationaler Verband der Kongresszentren) sowie dem „Réseau luxembourgeois des centres culturels régionaux“ beitreten würde. Mit dem Theater Trier wird man auch eng zusammenarbeiten.

---

## 10. Informationen des Schöffenrates

**Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) informiert:**

- ▶ 08.11.2023: Informationsversammlung betreffend den Ausbau der Schulinfrastrukturen.
- ▶ 09.11.2023: Informationsversammlung betreffend die Umstufung der „rue de Wecker“ in eine 30er Zone. Rat Claude WAGNER (DP) fragt, ob die Einwohner des „Grueweréck“ auch eine Einladung zur Informationsversammlung bekommen würden, was Schöffe Marc KRIER (déi gréng) bestätigt.

**Monique HERMES (CSV), Schöffin, informiert:**

- ▶ Die Auswahl der Seimetz-Gemälde, welche dem Ministerium zur Klassierung unterbreitet wurden, wurde abgelehnt.
- ▶ Nächstes Jahr werden folgende Künstler besonders hervorgehoben: Steffen, Seimetz, Blannen Theis und Georgely.
- ▶ Am 15.11.2023 findet um 15 Uhr ein illustrierter Vortrag in der Kirche, organisiert von der Sektion „Ons Jongen“, statt.
- ▶ Die Amicale Foyer Pietert organisiert zum ersten Mal „Adventsfenster“. Am 19.12.2023 beteiligt sich auch die städtische Bibliothek daran.

**Schöffe Marc KRIER (déi gréng)**

- ▶ stellt das Projekt „Lëtzebuerg leeft Sport“ vor. Ein Kickoff-Meeting stand auf dem Programm der Sportkommission am 25.10.2023. Es handele sich um Bewegungsförderung auf kommunaler Ebene. Grevenmacher wäre einer der ersten von vier Gemeinden, welche an diesem Projekt teilnehmen dürfen.

## 11. Fragen an den Schöffenrat

### Rätin Martine COGNILOUL-LOOS (CSV):

- Die Chargy-Stationen beim Kulturzentrum wurden entfernt. Sind diese an anderen Plätzen vorgesehen? Schöffe Marc KRIER (déi gréng) informiert, dass die Stationen wieder an ihren ursprünglichen Ort zurückkommen.

### Rätin Tess BURTON (LSAP):

- Der CRIAJ hätte einige technische Beschwerden, welche sie der Gemeindeverwaltung schon vorgetragen hätten, allerdings ohne Erfolg wie zum Beispiel ein Problem mit der Wifi-Verbindung im Jugendhaus.  
Herr Yves CHRISTEN, technischer Dienst, erläutert, dass dies nicht der Gemeindeverwaltung untersteht, sondern einer externen Firma.  
Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), bestätigt dies.

### Rätin Claire SERTZNIG (DP) :

- Die im Freiluftbad beschäftigten Studenten werden bei schlechtem Wetter freigestellt, allerdings würde deren Lohn dann gekürzt, da laut Vertrag, Studenten einen Stundenlohn bekommen. Warum werden die Dienste der betroffenen Studenten dann nicht anderweitig beansprucht?

Herr Léon GLODEN (CSV), Bürgermeister, erklärt, dass das Personal des Freiluftbades auch bei schlechtem Wetter arbeitet, dabei wären die Studenten allerdings ausgeschlossen, da es dann keine oder weniger Arbeiten zu erledigen gibt. Dass Studenten des Freiluftbades nicht anderweitig beschäftigt werden läge daran, dass oft in den anderen Dienststellen der Gemeindeverwaltung schon Studenten beschäftigt wären.

### Rätin Carine SAUER (CSV) :

- gibt das Feedback weiter, dass das Freiluftbad sehr sauber und das Personal immer höflich sei.
- „Helléf doheim“ hat einen „Dispensaire“ in Grevenmacher. Dort könne man mit ärztlicher Verordnung und nach Terminvereinbarung hingehen, um die benötigte Krankenpflege zu bekommen.
- Die „Give-Boxen“ machen einen sauberen Eindruck. Rätin Carine SAUER (CSV) schlägt vor eine Anzeige im Gemeineblatt zu machen, in welcher man den Benutzern respektvollen Umgang vorschlägt.
- Mehr Werbung für das zentral gelegene Parkhaus soll in den sozialen Medien gemacht werden. Sehr viele Besucher wissen nicht, dass es überhaupt ein Parkhaus in Grevenmacher gibt.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), erklärt, dass man an Beschilderungen mit den Parkmöglichkeiten in Grevenmacher arbeite.

### Rat Patrick FRIEDEN (DP) :

- In der „rue des Bateliers“, gegenüber der Raiffeisenbank wurde ein Beet eingerichtet, um einen Baum zu pflanzen. Dies erschwert es den Autofahrern auf den Parkplatz der Bank zu gelangen. In der Arbeitsgruppe in welcher dieses Projekt ausgearbeitet wurde, wurde jedoch festgelegt, dass das Beet an eine andere Stelle soll. Aus welchem Grund wurde die Angaben und Aussagen der Arbeitsgruppe nicht berücksichtigt?

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), erinnert sich an die Forderungen der Arbeitsgruppe und stimmt Rat Patrick FRIEDEN (DP) zu. Herr Yves CHRISTEN, technischer Dienst, wird mit der Ausführung und der Umgestaltung des Beetes beauftragt.

### Rat Claude WAGNER (DP):

- Betreffend die Wassertarife besteht ein günstigerer Tarif für den HORESCA-Bereich. In Grevenmacher sind 9 Restaurants davon betroffen. Allerdings wäre es so, dass die Wohngebäude welche ein Restaurant beherbergen, nur einen Wasserzähler haben. Der Hausverwaltung wird trotzdem der „normale“ Wassertarif für Haushalte verrechnet. Wie könne man den Restaurantbetreibern entgegenkommen?

Herr Yves CHRISTEN, technischer Dienst, stimmt Rat Claude WAGNER (DP) zu und erklärt, dass diese Problematik überall besteht. Eine Lösung zum Problem wäre allerdings noch nicht gefunden.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) beauftragt den technischen Dienst der Stadt Grevenmacher mit der Stadt Luxemburg Rücksprache zu nehmen zwecks einer eventuellen Lösung des Problems.

Rat Patrick FRIEDEN (DP) bemerkt, dass es eine Möglichkeit geben müsse, dass die Restaurantbetreiber ihren Wasserverbrauch anhand eines separaten Wasserzählers nachweisen könnten, um somit den günstigeren Tarif verrechnet zu bekommen.

- Die Kläranlage produziere scheinbar Energie im Überfluss. Kann man diese Energie nicht an den „Kulturhuef“ oder das Freiluftbad weiterleiten?

Herr Léon GLODEN (CSV), Bürgermeister, erläutert dass es sich nur um Spitzenwerte handele. Es werden noch weitere Stationen in der Kläranlage gebaut welche die überflüssige Energie nutzen werden.